

Presseinformation

8. Juni 2016

Förderung einer nachhaltigen Lieferkette für Palmöl

Palmölprojekt in Honduras hat 17.500 Kleinbauern und Arbeiter erreicht

Nachhaltige Anbaumethoden, eine effiziente Produktion und hohe Standards für Gesundheit und Arbeitssicherheit sind wichtige Kriterien, die zertifizierte Palmöl-Plantagen erfüllen müssen. Seit 2013 haben Henkel und die internationale Entwicklungsorganisation Solidaridad ein dreijähriges Programm in Honduras gefördert und so 17.500 Kleinbauern und Arbeiter unterstützt, die notwendigen Zertifizierungskriterien des RSPO zu erfüllen. Bis Oktober 2015 haben die Kleinbauern und Unternehmen, die an dem Projekt teilgenommen haben, insgesamt 500.000 Tonnen Palm- und Palmkernöl hergestellt – die Erträge der Plantagen stiegen um mehr als 25 Prozent.

Gezielte Schulung und Unterstützung für Kleinbauern

Das Ziel dieses Programms, das von Solidaridad in Kooperation mit den Partnern WWF, Proforest und SNV umgesetzt wurde, war es, die Lebensumstände der Arbeiter, Bauern sowie ihrer Familien zu verbessern und gleichzeitig nachhaltige Lieferketten für Palmöl- und Palmkernöl aufzubauen, die nach den Kriterien des RSPO (Round Table on Sustainable Palm Oil) zertifiziert werden können. Die Kleinbauern, die an dem Projekt teilnahmen, erhielten Unterstützung und gezielte Schulungen zur optimalen landwirtschaftlichen Praxis, zur verbesserten Plantagenführung, zu Themen rund um Gesundheit und Sicherheit sowie zum Management der ökologischen und sozialen Auswirkungen. Das Projekt erstreckte sich über eine Fläche von 100.000 Hektar – so gelang es, 80 Prozent der gesamten Palmölanbaufläche in Honduras auf nachhaltige Anbaumethoden umzustellen. Es ist eines der ersten Projekte, die einen so großen Anteil in einem Land abdecken.

Verfügbarkeit von nachhaltigem Palmöl steigern

Henkel hat als einziger Konsumgüterhersteller das Kleinbauernprogramm unterstützt, das mit acht Unternehmen aus Honduras und der Organisation Solidaridad, dem Projektkoordinator, gestartet ist. „Unser Ziel ist, die Verfügbarkeit von nachhaltigem Öl am Markt um die Menge zu erhöhen, die unserem Bedarf im Jahr 2020 entspricht. Um dies zu erreichen, konzentrieren wir uns auf die Unterstützung von Kleinbauern in den Anbauländern. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Kleinbauernprojekts in Honduras

haben wir auf dem Weg zu unserem Ziel bereits einen bedeutenden Fortschritt gemacht“, sagt Kathrin Menges, Personalvorstand und Vorsitzende des Sustainability Council von Henkel. „Neben der Erhöhung der Menge an produziertem Palmöl von nachhaltig geführten Plantagen ermöglichen Kleinbauernprojekte wie dieses, die Lebensumstände von Bauern und ihren Familien zu verbessern, die Produktivität ihrer Plantagen zu steigern und so zusätzliches Palmöl zu produzieren, ohne neues Land in Anbaufläche umzuwandeln zu müssen.“

„Wir freuen uns, dass Henkel dieses Programm unterstützt hat. Das Projekt ermöglichte Solidaridad und seinen Partnern, mit zehn Palmölmühlen in Honduras und ihren zuliefernden Kleinbauern zusammenzuarbeiten, um deren landwirtschaftlichen Methoden zu verbessern und die Grundlagen für die RSPO-Zertifizierung zu legen. Henkel erkennt, dass wir eine wirklich nachhaltige Lieferkette nur dann schaffen können, wenn Unternehmen Verbesserungen an der Basis fördern sowie Kleinbauern und Arbeiter in diesen Prozess integrieren“, sagt Michaelyn Baur, Regionaldirektorin Zentralamerika, Mexiko & Karibik bei Solidaridad.

Physischen Fortschritt in der Palmöl- und Palmkernöl-Lieferkette vorantreiben

Henkel engagiert sich seit 2003 aktiv beim RSPO und ist seit 2008 offizielles Mitglied. Das Unternehmen möchte nachhaltige Anbaumethoden fördern und die Lebensumstände der Menschen verbessern, die Teil der Lieferkette für Palmöl sind. Zudem hat sich Henkel dem Ziel der „Null Netto-Entwaldung bis 2020“ verpflichtet. Das bedeutet, dass das von Henkel eingesetzte Palm- und Palmkernöl nicht zur Entwaldung von Primär- oder Sekundärregenwald mit bedeutendem ökologischem Wert beitragen sollte. Mit der Umstellung auf Palm- und Palmkernöl nach dem Massenbilanzverfahren, der Verbesserung der Rückverfolgbarkeit sowie der Unterstützung von Plantagen und Kleinbauern – wie das Projekt von Solidaridad in Honduras – setzt sich Henkel dafür ein, den physischen Fortschritt in der Lieferketten für Palmöl- und Palmkernöl zu beschleunigen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.henkel.de/nachhaltigkeit/dialog-und-kontakte/positionen/nachhaltige-palmoelwirtschaft-zum-schutz-des-regenwaldes>.

Über Henkel

Henkel ist weltweit mit führenden Marken und Technologien in drei Unternehmensbereichen tätig: Laundry & Home Care, Beauty Care und Adhesive Technologies. Das 1876 gegründete Unternehmen hält mit rund 50.000 Mitarbeitern und bekannten Marken wie Persil, Schwarzkopf oder Loctite global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte Henkel einen Umsatz von 18,1 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 2,9 Mrd. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert.

Über Solidaridad

Solidaridad stellt sich eine Welt vor, in der uns alles, was wir produzieren, und alles, was wir konsumieren, versorgen kann – bei gleichzeitigem Respekt gegenüber dem Planet, gegenüber anderen und den nachfolgenden Generationen. Die Mission von Solidaridad ist es, Mitglieder der Lieferkette zusammenzubringen und sich mit ihnen gemeinsam in innovativen Lösungen für eine verbesserte Produktion zu engagieren und so den Übergang zu einer nachhaltigen und gesamtheitlichen Wirtschaft sicherzustellen, die den Nutzen aller maximal erhöht.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter <http://www.henkel.de/presse>

Kontakte

Henkel

Jennifer Ott
Telefon: +49 211 797 2756
E-Mail: jennifer.ott@henkel.com

Solidaridad

Marieke Leegwater
Telefon: +31 30 272 03 13
E-Mail: marieke.leegwater@solidaridad.nl